

## Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Dieser Haushalt wird auf eine ziemlich lange Zeit der letzte „Wohlfühlhaushalt,, der Stadt Bramsche sein. Wir stehen vor großen finanziellen Herausforderungen. Die Finanzlage fast aller Kommunen ist schlecht bis miserabel. Und es ist leider nicht ersichtlich woher denn Besserung oder Rettung kommen soll.

**Wir hätten uns mehr Sparmaßnahmen gewünscht aber so direkt vor der nächsten Wahl ist das ja man so eine Sache mit dem Sparen...**

Dennoch müssen notwendige Investitionen und Ausgaben sein:

1. Die grösste Investition in den nächsten Jahren ist die Erweiterung der Haupt-und Realschule sowie der Neubau der Turnhalle. Das ist **die Zukunft unserer Kinder und die Kernaufgabe der Kommunen**. Trotz der enormen Kosten stehen wir voll dazu.

2. **Die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge** unterstützen wir ebenfalls obwohl die Entscheidung leider zu einem Zeitpunkt kommt wo wir sie uns eigentlich nicht mehr leisten können. Es wird ziemliche Löcher in den Haushalt reißen. Ich befürchte allerdings, dass der nächste Rat die **Gegenfinanzierung dieser Maßnahme in der Erhöhung von Steuern sieht, statt in der Reduzierung von Kosten**. Ich muss nochmal daran erinnern dass außer uns alle Fraktionen bereit waren und noch sind für die Fortführung des Lütli 800.000 € im Jahr auszugeben, wobei jede Fahrt mit 35 € subventioniert wird. Da sind uns die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und einige andere freiwillige Ausgaben im Haushalt allemal lieber.

3. Digitalisierung: die zusätzliche Stelle im Haushalt tut weh. Ich kann auch nicht begreifen warum es kein Bundes-oder wenigstens landesweites einheitliches Konzept für alle Kommunen gibt. Stattdessen gibt jede Kommune viel Geld für Beratung, Implementierung und Personal aus -und irgendwann ist dann der Bund soweit - vielleicht??- und dann krempeln wir alles um. Doch darauf können wir nicht warten - die Bürger erwarten eine funktionierende digitale Verwaltung - und diese Stelle ist der Einstieg.

4. Sanierung städtischer Gebäude: grundsätzlich ist die FDP der Ansicht daß die städtischen Wohnungen verkauft werden und privat saniert werden sollten – durchaus bezuschusst um attraktive bezahlbare Mieten zu erhalten. Da sich das jetzt zur Debatte stehende Objekt allerdings im Sanierungsgebiet befindet ist ein optimaler Verkaufserlös zur Zeit nicht zu erzielen. Im Moment ist Abwarten die bessere Alternative. Dennoch muß hier auf Dauer eine auch finanziell tragbare Lösung gefunden werden.

5. Verkehrsführung: Ich bin heilfroh dass wir uns verständigen konnten diverse Vorhaben im Stadtzentrum zunächst auf Eis zu legen. Es sind Planungskosten im Haushalt vorgesehen um die gesamte Situation zu überprüfen, einer Neubewertung zu unterziehen, ein stimmiges Gesamtkonzept zu erstellen und dann die Bevölkerung mitzunehmen. In der Vergangenheit sind sehr viele Verkehrsteilnehmer überfordert worden und z-T. sehr verunsichert. Es fing an mit der Hemkerstr., dann die Fahrradstr., die noch nicht optimal läuft, die Einbahnstrassenregelung der Wilhelmstr., der Busbahnhof sollte auf die Str. verlegt werden, der Marktplatz und der Raanaparkplatz neu gestaltet werden, die Fahrradstr. weiter geführt werden und, und, und. Alle diese Massnahmen mögen durchaus sinnvoll und notwendig sein, müssen aber in ein Gesamtkonzept eingebunden werden. **Die Bevölkerung hat eine Atempause dringend nötig - von den finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt ganz zu schweigen**. Unseren Antrag den Bau des KVP zurückzustellen haben wir allerdings zurückgenommen.

Dafür waren die Planungen zu weit fortgeschritten, zumal die Mittel dafür ja schon im Haushalt dieses Jahres vorgesehen waren. Die Beschlüsse der Politik sind schließlich die Arbeitsgrundlage der Verwaltung und müssen verlässlich sein. Die neuen Leitungen sind erforderlich für die Expansionsmöglichkeiten unserer Gewerbebetriebe. Die Straßensperrung der Maschst. über 1,5 Jahre wird abschnittsweise erfolgen und die Verwaltung hat zugesagt dass jedes Gebäude, jeder Platz jederzeit erreichbar ist. Es werden in den nächsten Jahren sehr schmerzhaft Einschnitte auf uns zukommen. Im Großen und Ganzen ist der Haushaltsentwurf **noch stimmig** und den Notwendigkeiten angepasst. Deshalb stimmen wir dem Haushalt zu.